

Genosse Wilde, erklärte nach der Veranstaltung: „Mir ist heute klargeworden, daß wir verpflichtet sind, unserer Kabarettgruppe und überhaupt allen Talenten im Betrieb noch besser zu helfen. Die Veranstaltung wird auch in einer Sitzung der Parteileitung ausgewertet und dabei soll auch festgelegt werden, in welcher Weise wir den Freunden helfen können, zum Beispiel durch Ratschläge in bezug auf die Programmgestaltung und durch stärkere Einbeziehung des Kabarets in die ganze politische Massenarbeit im Betrieb“.

Vielen Genossen und Kollegen ist an diesem Abend klargeworden, daß die Kunst der heiteren Muße keineswegs nur von Berufskünstlern ausgeübt werden kann, sondern daß auch viele Werktätige dazu Talent besitzen. Es ist keineswegs so, daß die Kunst der heiteren Muse nur eine Sache der großen Varietés und damit der großen Ausstattung ist. Von heiterer Muse kann überall dort gesprochen werden, wo Humor und Lebensfreude in niveaувollen, interessanten Veranstaltungen zum Klingen gebracht werden, wobei die Programme in ihrer Zusammenstellung recht unterschiedlich sein können. Auch ein geselliger, mit laienkünstlerischen Mitteln heiter gestalteter Brigade-Abend gehört also mit zur Kunst der heiteren Muse, und Veranstaltungen dieser Art verdienen jegliche Förderung durch die Partei- und Gewerkschaftsleitungen.

In Finow, Kreis Eberswalde, war der Veranstaltung „Abends im Klub“ auf Vorschlag des Mitglieds der Kulturkommission bei der Kreisleitung, Genossen Hagemann, eine Beratung zwischen den Sekretären bzw. Leitungsmitgliedern von Betriebsparteiorganisationen und Genossen Mitarbeitern des Rundfunks vorausgegangen. Genossen Mitarbeiter des Rundfunks berieten mit den Genossen über die Probleme in den einzelnen Betrieben und über die Möglichkeit, diese in der Veranstaltung in helfender Weise aufzugreifen. Die Genossen aus den Betrieben gaben viele Hinweise über die Planerfüllung, über den Stand der sozialistischen Gemeinschafts- und Brigadenarbeit, über die Rekonstruktion, die Qualifizierung der Werktätigen in den Be-

triebsakademien u. a. Im VEB Kranbau Eberswalde gab es zum Beispiel bis zu diesem Tag noch keine Betriebsakademie, eine Tatsache, die vom Conférencier des Abends auf der Veranstaltung kritisiert und mit den Schwierigkeiten in der Planerfüllung des Betriebes in Verbindung gebracht wurde.

Zur Vorbereitung dieser Veranstaltung ist noch zu sagen, daß sich die beiden Künstler Ulla P ö n i s c h und Uli B r a u n ß (Leipzig) vorher für einige Zeit im Kreisgebiet aufhielten, um in Gesprächen mit der Bevölkerung das Material zu ihren gelungenen Sketchs zusammenzustellen. Die beiden Künstler haben diese gründliche Vorbereitung ihrer Auftritte in den Betrieben und auf den Baustellen zur festen Methode ihrer künstlerischen Arbeit gemacht. Sie suchen die Werktätigen direkt am Arbeitsplatz auf, holen sich von ihnen Ratschläge und Hinweise und heben damit bedeutend das inhaltliche Niveau ihrer Auftritte als Vortragskünstler. Dabei können die Partei- und Gewerkschaftsleitungen den Künstlern wirksam helfen, indem sie ihnen Ratschläge und Hinweise geben und sie mit den besten Werktätigen in engen Kontakt bringen.

Ein gutes Beispiel für die politisch-ideologische Vorbereitung einer kulturellen Massenveranstaltung gab die Parteileitung und BGL des Walzwerkes Finow. In einer Sitzung der Parteileitung, an der die in der BGL tätigen Genossen teilnahmen, wurde beraten, welche Probleme des eigenen Betriebes in die Veranstaltung mit eingeflochten werden können. Dabei wurde auch der Vorschlag der Genossen Mitarbeiter des Rundfunks angenommen, auf der Bühne ein Interview mit einer um den Ehrentitel kämpfenden Schichtbrigade durchzuführen. Diese Brigade hat durch gute Arbeitsorganisation und Neuerer-Methoden hervorragende Produktionsergebnisse erzielt und gehört mit zu den Besten im Betrieb. Das Interview mit dem Brigademitglied wurde geschickt in den Gesamtverlauf der Veranstaltung eingepaßt und fand durch die Klarheit des Gesagten großen Beifall. Hier zeigte sich auch, daß die zuweilen vorgebrachten Argumente, „eine Veranstaltung erleide durch solche Ein-